

Bibel übersetzen im Tschad

Ich heisse Bayamy Tchande Awakde, und ich bin Übersetzungsberater der Bibelgesellschaft im Tschad und des CAP (Computer Assistance Publisher). Unter der Aufsicht von Dr. Andy Warren arbeiten wir zurzeit an fünf Übersetzungsprojekten, zwei im Tschad und drei in Kamerun. Davon sind zwei Projekte bereits im Druck, eines ist sogar schon fertiggestellt und per Schiff unterwegs. So Gott will, können wir diese Bibeln am Jahresende im Tschad in Empfang nehmen. Wir haben auch vier weitere Projekte beim Weltbund der Bibelgesellschaften (UBS) eingegeben, aber diese warten auf ihre Finanzierung.

Die Bibelgesellschaft im Tschad (BGT) wurde 1989 durch eine Gründerversammlung in Moundou gegründet. Sie wurde am 20. Mai 1991 offiziell durch das tschadische Innenministerium anerkannt. 1995 wurde die BGT in den Weltbund der Bibelgesellschaften aufgenommen. Im Tschad werden insgesamt ca. 130 Sprachen gesprochen; bis heute haben wir 11 Bibeln und 24 Neue Testamente.

1. Präsentation der Projekte

Wir Übersetzungsberater leiten und prüfen die Arbeit der Übersetzer. Wir bilden sie auch weiter in Übersetzungstheorie, -praxis und Kenntnis der digitalen Hilfsmittel. Meistens steht der direkte persönliche Austausch mit den Übersetzern im Vordergrund. Deshalb reisen wir von Zeit zu Zeit an die Orte, wo sie arbeiten. Wegen den Bedingungen sind diese Reisen nicht immer einfach. Jetzt ist es noch schlimmer mit dem Covid-19. Er hat in der ganzen Welt alle Menschen und ihre Arbeitsbedingungen durcheinandergebracht. Für uns hier im Tschad ist das ein schwerer Schlag: unsere Arbeitsbedingungen waren schon heikel und unsicher, und dann kam noch der Virus, der uns völlig lähmte.

Projekt Kera

Eines unserer Projekte im Tschad ist die Übersetzung auf Kera. Die Kera leben im Südwesten des Tschad, im Distrikt Fianga. Um während der Regenzeit zu ihnen zu gelangen, machen wir einen Teil der Reise mit einem Fahrzeug, dann ein Teil mit einer Piroge und am Schluss mit einem Moto-Taxi. So können wir bis an die Grenze zu Kamerun zu gelangen, wo die Kera auf beiden Seiten der Grenzlinie wohnen. Mit Gottes Willen werden wir die erste Bibel auf Kera bis 2022 fertig geprüft haben.



Überprüfung mit dem Übersetzerteam für Kera

Projekt Nangjere

Ein zweites Projekt ist die Revision der Bibel auf Nangjere, das erst in diesem Jahr 2020 begonnen hat. Das provisorische Arbeitslokal ist in Béré, einer Verwaltungsregion der Provinz Tangjilé Ost, im Süden des Tschads. Wir beginnen das Projekt mit der Ausbildung der Übersetzer für das Computerprogramm Paratext, das speziell für Übersetzungen geeignet ist. Obwohl die Finanzierung des Projekts noch nicht gesichert ist, wollte die Gemeinde beginnen und die Übersetzer mit ihren eigenen Mitteln unterstützen, bis die Finanzen des UBS gesprochen sind.



*Ausbildung für das Programm Paratext des
Übersetzungsteams Nangjere*

Für zwei Projekte sind wir zudem am Prüfen der Druckversionen: für die erste Bibel in Lele und die revidierte Bibel in Mbai. Wir rechnen damit, diesen Prozess bis Ende 2020 abschliessen zu können. Aktuell warten wir auf Abzüge der Version in Tschad-arabisch.

Neben den laufenden Projekten warten folgende auf die Finanzierung: die Übersetzungen in Gouley, Zimé und Kelo sowie die Revision der Bibel in Moundang. Es hat sogar weitere Sprachgemeinschaften, die sich eine Bibel in ihrer Sprache wünschen: Kenga, Dangleat, und die Revision der Bibel in Marba.

Im äussersten Norden von Kamerun betreuen wir die Übersetzung auf Mafa, die Bibel in Guidar mit den Spätschriften und die Bibel in Gude. Die Übersetzung in Gude hat soeben begonnen, im Frühling 2020.

Weil der Covid-19 uns jetzt seine Regeln aufzwingt, verfolgen wir die Projekte in Kamerun aktuell nur per Internet, mit Videokonferenzen. Das ist sehr mühsam: Die Verbindungen sind nicht stabil und die

Stromversorgung mangelhaft... um nur diese zwei zu nennen. Manchmal verlieren wir einen ganzen Arbeitstag mit Warten auf Elektrizität oder eine Internetverbindung.

2. Schwierigkeiten vor Ort

Wie gesagt haben wir Probleme, die Übersetzungsarbeit fortlaufend prüfen zu können. Die Transportmittel sind die grosse Herausforderung, denn in der aktuellen Zeit ist es nicht ratsam, gemeinsame Fahrzeuge zu benutzen. Aber um nach Koupor (Dorf der Kera) und Béré zu gelangen, müssen wir ein Fahrzeug bis nach Fianga (Hauptort) nehmen, und dann ein Moto-Taxi für die restlichen 30 km bis Koupor. Für den Weg über Kamerun müssen wir zudem eine Piroge benutzen.

Um Béré zu erreichen braucht es zwei Fahrzeuge: Ein Bus der nationalen Linien und ein Busch-Taxi. Die zwei Orte, wo die Übersetzer arbeiten, haben zudem keine Internetverbindung. So ist es schwierig, Berichte auszutauschen und Entwürfe im Paratext-Programm besprechen.

Die zweite Schwierigkeit ist die Finanzierung der Projekte. Der Tschad ist ein Binnenland. Damit uns Bücher erreichen, müssen wir mit mindestens 6 Monaten Lieferzeit rechnen. Und unsere Verbreitungsrate ist schwach wegen der Armut der Christen. Deshalb sind wir im Verzug mit den Lohnzahlungen an Verwaltungspersonal und Übersetzer.

3. Gebetsinhalte

Wir danken Gott, trotz aller Schwierigkeiten. Gott hilft uns, die Arbeit zu seinem Ruhm weiterzuführen.

Wir empfehlen Ihnen, uns in Ihrem Gebet für folgende Punkte einzuschliessen:

- nötige Mittel für unsere Übersetzungsprojekte, Alphabetisierung und Theologiekurse
- ein eigenes Fahrzeug für den Übersetzungsberater
- Installation eines Internetnetzes für die Übersetzer
- Finanzierung für den Druck und die Lieferung der Bibel in Lele und Mbai
- Gesundheit unserer Angestellten und ihre Familien
- Digitalisierung unserer Arbeit und die Nutzung unserer Produkte durch die Sprechenden der jeweiligen Sprachen.



Kinder der Gude (Kamerun) verfolgen einen Jesus-Film